

Baulicher Brandschutz im Bestand – Band 5

Ausgewählte historische Technische Baubestimmungen von 1925 bis 2000

Gerd Geburtig

2018, 276 S., Deutsches Institut für Normung e.V. -DIN- (Hrsg.). Berlin: Beuth, ISBN 978-3-410-28458-1

Aus dem Hause Beuth ist seit Ende letzten Jahres der fünfte Band der Reihe »Baulicher Brandschutz im Bestand – Ausgewählte historische Technische Baubestimmungen von 1925 bis 2000« erhältlich. Der Autor, Herr Prof Dr.-Ing. Gerd Geburtig, setzt damit die bereits bei vielen Architekten, Ingenieuren und Brandschützern vorhandene und praxisbewährte Reihe über die rechtlichen Seiten des Bauens im Bestand fort.

Die Probleme, denen sich jeder stellen muss, der Bestandsgebäude zu beurteilen oder Arbeiten daran zu planen hat, bestehen in der korrekten Ermittlung der bauzeitlich an das jeweilige Gebäude gestellten Anforderungen in Verbindung mit einer möglichst rechtssicheren Anwendung des Bestandsschutz-Begriffs, dem Herausarbeiten der erforderlichen Maßnahmen im Rahmen eines Brandschutzkonzepts sowie in der Umsetzung dieser brandschutztechnischen Maßnahmen. Schließlich ist die Arbeit an Bestandsgebäuden immer eine Arbeit am Bestandsschutz – und an dieser Stelle oft auch mit Haftungsrisiken verbunden, die es auszuschließen gilt.

Während der Bestandsschutz bereits in den ersten vier Bänden an verschiedenen Stellen umfassend behandelt wurde, sind die von unseren Vätern angewandten Bauvorschriften und technischen Regeln jeweils für unterschiedliche Zeiträume in den einzelnen Bänden der Reihe zu finden. Der nun vorliegende fünfte Band schaut dabei sehr weit zurück: Es wird die Entstehung der Technischen Baubestimmungen aus unterschiedlichen Vorgängervorschriften bis hin zur inzwischen auch schon wieder in großen Teilen zurückgezogenen DIN 4102 und darüber hinaus behandelt.

Zwar entspricht es der allgemeinen »Lebenserfahrung, dass mit der Entstehung eines Brandes praktisch jederzeit gerechnet werden muss.« (aus einem Gerichtsurteil des OVG Münster 10A 363/86 vom 11.12.1987), jedoch haben auch die einstigen Bauherren bzw. deren Planer in ihren Gebäuden eigene Formen von Brandschutzkonzepten verwirklicht. Es ist nun an uns, diese Konzepte zu lesen und zu erkennen, zu begreifen und erst dann über mögliche Änderungen nachzudenken. Letztendlich ist es doch ein Zeichen von Nachhaltigkeit, wenn durch das Vermeiden von nicht erforderlichen Ersatzmaßnahmen an bauzeitlichen und bestandsgeschützten Anlagen oder Strukturen der erneute Einsatz von Energie und Ressourcen eingeschränkt oder ganz vermieden werden kann. Dabei wird dieses Buch, resp. diese Reihe eine wertvolle Hilfe sein.

Während die letzten Versionen von technischen Baubestimmungen noch relativ leicht zu beschaffen oder einzusehen sind, sind ältere Versionen, besonders wenn es sich um solche aus dem Geltungsbereich der ehemaligen DDR handelt, nur noch sehr schwer aufzufinden.

Aber gerade diese alten Versionen sind es, die dem verantwortlichen Planer die Möglichkeit geben, seine Planung brandschutztechnisch korrekt, aber auch mit der erforderlichen Wirtschaftlichkeit abzuwickeln und dabei auch besondere Aspekte zu berücksichtigen (z. B. Denkmalschutz).

Das Buch selbst erscheint in der vom Beuth Verlag inzwischen gewohnten, sehr hohen Papier-, Binde- und Druckqualität. Dieser fünfte Band vervollständigt die Reihe »Baulicher Brandschutz im Bestand« und ist, neben dem Band 3, für meine Arbeit besonders wichtig. Es hat sich daher neben dem festen Platz im Bücherregal auch einen digitalen Platz auf dem Tablett-PC (als E-Book) verdient.

Dipl.-Ing. Ronald Eichler, Beelitz

Rezension erschienen in: Der Bausachverständige 6/2019